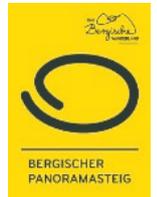


# PANORAMASTEIG

## LINDLAR

Länge: 17 km



Start: Parkbucht Engelskirchener Str., Horpebachtal  
Anspruch: schwierig  
Gesamtlänge: 244 km,  
Etappe 1: Ründeroth – Lindlar (16,4 km),  
Etappe 2: Lindlar – Kürten-Biesfeld (18,6 km),  
Abschnitt innerhalb Gemeinde Lindlar ca. 17 km  
Steigung: max. 28%, Ø 5%  
Höhendifferenz: 500m



Der zertifizierte Qualitätswanderweg Panoramasteig bietet eine abwechslungsreiche Wanderung mit vielen Fernblicken durch die Lindlarer Natur.

Beginnt man den Panoramasteig bei der Parkbucht an der Engelskirchener Straße im Horpebachtal, gelangt man durch einen Schluchtwald nach Eichholz, wo sich das Gasthaus „Ufers bergische Stube“ befindet. Von dort geht es zunächst in die kleine Ortschaft Burg. Sehenswert ist hier die Marienkapelle. Der Weg führt über z.T. schmale Pfade entlang des Höhenzuges südlich vom Lindlarer Ortskern, an dem man von vielen Punkten eine schöne Fernsicht genießen kann. Bei Schümmerich liegt versteckt hinter Bäumen ein alter Steinbruch. Die Landschaftspflege dieses Naturschutzgebietes übernehmen sog. Exmoor-Ponys, eine alte europäische Pferderasse. Man kommt an der „Tenne“

vorbei, durchquert Voßbruch und gelangt zur Johanneskapelle. Über den Steimel (266 m) gelangt man zum Bergischen Freilichtmuseum, in dem die historische bäuerlich-handwerkliche Kultur des Bergischen Landes gezeigt wird. Über den Höhenzug zwischen Lennefe und Sülz führt der Weg auf die Trasse der ehemaligen Sülzalbahn über ein Viadukt zur Ortschaft Scheurenhof. Von dort quert man nahe Quabach die Lindlarer Sülz erneut und gelangt nach Ebbinghausen. Man folgt von dort steilen Hängen in das Gewerbegebiet von Hommerich. Bei Tüschchen verlassen wir Lindlarer Gemeindegebiet in Richtung Kürten-Biesfeld.

Der Panoramasteig erfordert Ausdauer und Trittsicherheit und ist insbesondere für ambitionierte Wanderer, die die Natur lieben, zu empfehlen. Die Rückfahrt ist mit (vorher zu erfragenden) ÖPNV-Linien möglich.